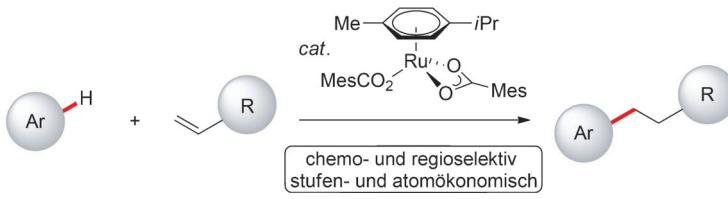


C–H-Aktivierung

M. Schinkel, I. Marek,
L. Ackermann* 4069–4072



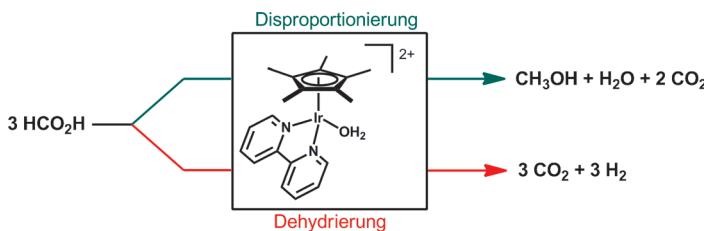
Carboxylate-Assisted Ruthenium(II)-Catalyzed Hydroarylations of Unactivated Alkenes through C–H Cleavage

Katalytisch: Ruthenium(II)biscarboxylat-Komplexe ermöglichen die effektive Hydroarylierung nichtaktivierter Alkene durch C–H-Bindungsspaltung. Die

Methode hat eine große Substratbreite, und hochfluorierte Alkene können hiermit funktionalisiert werden.

Homogene Katalyse

A. J. M. Miller,* D. M. Heinekey,
J. M. Mayer, K. I. Goldberg* 4073–4076



Die homogenkatalysierte Disproportionierung von Ameisensäure zu Methanol, Wasser und Kohlendioxid gelingt mit nur 10 ppm des leicht zugänglichen Iridium-katalysators $[\text{Cp}^*\text{Ir}(\text{bpy})(\text{H}_2\text{O})]^{2+}$ ($\text{Cp}^* =$

Pentamethylcyclopentadienyl, $bpy = 2,2'$ -Bipyridin). Methanol wird unter milden wässrigen Bedingungen ohne Verwendung organischer Lösungsmittel oder Wasserstoff produziert.

DOI: 10.1002/ange.201301769

Vor 100 Jahren in der Angewandten Chemie

Zukunft braucht Herkunft – die *Angewandte Chemie* wird seit 1888 publiziert, d.h. nun schon im 125. Jahrgang! Ein Blick zurück kann Augen öffnen, zum Nachdenken und -lesen anregen oder ein Schmunzeln hervorrufen: Deshalb finden Sie an dieser Stelle wöchentlich Kurzrückblicke, die abwechselnd auf Hefte von vor 100 und vor 50 Jahren schauen.

Über die wirtschaftliche Bedeutung der Erdgasfunde für Ungarn schreibt Dr. Herbing aus Halle (Saale). Das fragliche Gebiet (in der Nähe von Klausenburg/Cluj) kam nach dem Ersten Weltkrieg zu Rumänien und wird wohl noch heute ausgebeutet. E. Peschek vom zootechnischen Institut der königlich landwirtschaftlichen Hochschule Berlin stellt einen von ihm entwickelten Kühler für die Stickstoffbestimmung nach Kjeldahl vor und nimmt damit das Thema des ersten Beitrags, der in der *Angewandten* (genauer: ihrer Vorläuferin *Zeitschrift für die Chemische Industrie*) je erschien, wieder auf. An der kgl. landwirtschaftlichen Hochschule lehrte auch E. Buchner, der 1907 den Chemie-Nobelpreis erhielt. 1934 wurde sie der Berliner Universität angegliedert. Während der deutschen Teilung kam ihre Dahlemer

Außenstelle zur Technischen Universität, heute gehören alle Teile zur Humboldt-Universität. Ein Beitrag mit dem Titel „Skizzen aus dem industriellen Leben Nordamerikas“ enthält ironischerweise keine einzige Illustration.

[Lesen Sie mehr in Heft 25/1913](#)

Büste eingeschmolzen, die bis 1944 im Collège versteckt, jedoch nicht wieder aufgestellt wurde.

[Lesen Sie mehr in Heft 26/1913](#)

Die Stadt Paris genehmigte die Aufstellung einer Bronzestatue von Marcelin Berthelot auf dem Platz vor dem Collège de France, der kurz nach dem Tod des Chemikers 1907 dessen Namen erhielt. Berthelot prägte beispielsweise die Begriffe exotherm und endotherm. Die Statue wurde 1917 aufgestellt, jedoch unter der deutschen Besatzung und Vichy-Regierung 1941 bis auf eine

Die Geschichte der Tinte vom dritten Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung in China bis zum Erlass amtlicher Grundsätze für die Tintenprüfung unter Reichskanzler Bismarck 1888 fasst Paul Martell zusammen. Das Thema bleibt der *Angewandten Chemie* bis heute erhalten, z.B. in der Zuschrift von C. Giordano et al. über die Herstellung strukturierter Kohlenstoffelektroden durch Tintenstrahldruck in Heft 8/2013.

[Lesen Sie mehr in Heft 27/1913](#)